

# Wenn meine Wünsche Schlange stehen

**1)** Wenn meine Wünsche Schlange stehen,  
wie komm' ich da ans Ziel?  
Vielleicht sollt' ich mich wirklich fragen:  
Will ich nicht viel zu viel?  
Jetzt eine Reise, dann ein Auto,  
bald schon ein ganzes Haus -  
wie geht bloß diese Jagd nach Wünschen aus?

Denn wenn erst der eine Wunsch erfüllt ist,  
rückt schon der nächste nach.  
Und ehe nicht auch noch der erfüllt ist,  
lieg' ich oft unruhig wach.  
Doch vielleicht sollt' ich mal daran denken,  
was mir im Grunde fehlt  
und was vor meinem Schöpfer wirklich zählt.

**2)** Wünsche, die klein sind und doch wachsen,  
wenn ich sie fassen will.  
Wünsche, die aus den Fingern gleiten,  
schlüpfrig wie ein Reptil.  
Wünsche, die meinem Nächsten schaden,  
wenn ich ihn übergeh'  
und nur auf meinen eig'nen Vorteil seh'.

Ja, all diese Wünsche lernt' ich kennen  
und was daraus entstand:  
Verlust und Verzweiflung, Leid und Trauer  
haben mich übermannt.  
Vielleicht sollt' ich jetzt daran denken,  
was mir im Grunde fehlt  
und was vor meinem Schöpfer wirklich zählt.

**3)** Keiner der Wünsche ist so wichtig  
wie ein bestimmter Wunsch.  
Den habe ich nicht für mich selber;  
es ist auch Gottes Wunsch:  
dass ich, HERR Jesus, Dir vertraue  
und, was mir fehlt, Dir sag',  
dass ich nach Deinem guten Willen frag'.

Und Du wirst nicht jeden Wunsch erfüllen;  
Du gibst mir viel, viel mehr:  
Du willst mir das wahre Leben schenken,  
denn Du liebst mich so sehr.  
Ich werde niemals verloren gehen,  
wenn ich Dir ganz gehör'

und wünsche: Sei Du allezeit mein HERR!

**Text:** Lothar Gassmann (2013)

**Melodie:** Lothar Gassmann (2013)